

Modulhandbuch
für den Bachelorstudiengang
Geographie

Modul **Allgemeine Grundlagen (Basismodul B1.0)**

Verantwortlicher: Steingrube

Dozent(inn)en: Steingrube, Hartleib, Bandt

Modulziele:

- Erwerb grundlegenden Wissens über die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Beherrschen der Software zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafikerstellung und Bildbearbeitung sowie für statistische Berechnungen und kartographische Darstellungen
- Beherrschen der Grundlagen der uni- und bivariaten Statistik

Modulinhalte:

- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Informationsrecherche, -analyse und Ergebnispräsentation;
- Informationsquellen, Literaturbeschaffung und –systeme; On- und Offline-Recherchen;
- Überblick über für die Geographie relevante Hard- und Software; Office-Programme, Bildbearbeitung, Statistikprogrammssystem, Kommunikationssystem, Literatur- und Kartographiesysteme;
- Statistik: Grundbegriffe, Statistische Graphik, Statistische Tests, einfache Regression, Kontingenztafeln

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesungen und betreute Übungen

Teilveranstaltungen: Techniken wiss. Arbeitens V/Ü 3 SWS

Statistik V/Ü 4 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 270 h; 9 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: Testat, 60min. Klausur,

Empfohlene Einordnung: 1./2. Semester

Pflichtliteratur:

BAADE, J.; GERTEL, H.; SCHLOTTMANN, A. (2005): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern.

HOFFMANN, T.; RÖDEL, R. (2004): Leitfaden für die statistische Auswertung geographischer Daten. Greifswalder Geographische Arbeiten , Band 33.

Ergänzungsliteratur:

Modul **Allg. Physische Geographie (Basismodul B1.1)**

Verantwortlicher: Lampe
Dozent(inn)en: Lampe, Bussemer, NN

Modulziele:

Erwerb von

- Grundwissen zum Gegenstand und zur Methodologie der Physischen Geographie, über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge als Basis für weitergehende Studien
- Grundlagenwissen über geomorphologische, klimatologische, hydrologische und pedologische Prozesse, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität
- Grundlagenwissen über Dimensionsstufen geographischer Betrachtungsweise,
- Fertigkeiten zur Literaturrecherche, –analyse und -aufbereitung
- Fähigkeiten zur Ausarbeitung und Präsentation eigener Vorträge in einzelnen Teilgebieten der Physischen Geographie,

Modulinhalte:

- Geomorphologie und exogene Dynamik: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, endogener und exogener Antrieb, Reliefeigenschaften, Verwitterung, Denudation, fluviale, subrosive, glaziale, äolische, litorale Prozeß-Response-Systeme,
- Meteorologie und Klimatologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Strahlung und Strahlungshaushalt, Statik and Dynamik der Atmosphäre, Verdunstung und Niederschlag, Zirkulationssysteme und regionale Beispiele, Klimaklassifikation, Klimavariabilität
- Hydrologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Wasserhaushalts- und -dargebotsgrößen, Wasserhaushaltsbilanzen im globalen und regionalen Maßstab, Extremwertstatistik, Gewässergüteklassifikation, ausgewählte Bereiche der quantitativen und qualitativen Gewässerkunde
- Pedologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Ausgangsmaterialien der Bodenbildung, zonale, azonale und intrazonale Bodenbildungsprozesse, diagnostische Merkmale und Horizonte wesentlicher Bodentypen, Grundprinzipien der Bodensystematik sowie der Bodengeographie.

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen

| | | |
|-----------------------------|------------------------------------|---------|
| Teilveranstaltungen: | Geomorphologie und exogene Dynamik | V 2 SWS |
| | Meteorologie und Klimatologie | V 2 SWS |
| | Hydrologie | V 2 SWS |
| | Pedologie | V 2 SWS |
| | Seminar Physische Geographie | S 2 SWS |
| | Exkursion | 2 Tage |

- Voraussetzungen:** die Zulassung zum Seminar setzt das erfolgreiche Bestehen der im 1. Semester abgelegten Teilprüfungen voraus
- Häufigkeit des Angebots:** jährlich, beginnend im WS
- Arbeitsaufwand:** 450 h; 15 LP
- Dauer:** 2 Semester
- Leistungsnachweis:** 4 Testate als Teilleistungen, 1 Referat, Exkursionsteilnahme
- Empfohlene Einordnung:** 1./2. Semester

Pflichtliteratur:

- Ahnert: Einführung in die Geomorphologie. Ulmer, 2003
 Wilhelm: Hydrogeographie. Westermann, 1997
 Malberg: Meteorologie und Klimatologie. Springer, 2003
 Eitel: Bodengeographie. Westermann, 2001

Ergänzungsliteratur:

- Zepp: Geomorphologie: eine Einführung. Schöningh, 2004
 Dyck & Peschke: Grundlagen der Hydrologie. Verl. f. Bauwesen Berlin, 1989
 Hupfer & Kuttler: Witterung und Klima. Teubner, 2005
 Mückenhausen: Die Bodenkunde. DLG-Verl, 1993
 Zech & Hintermaier-Erhard: Böden der Welt. Spectrum, 2002.

Fachmodul **Allg. Humangeographie (Basismodul B1.2)**

- Verantwortlicher:** Steingrube
Dozent(inn)en: Steingrube, Klüter, Rulle, Brunner, Weiß

Modulziele:

- Erwerb von
- Grundwissen zur Disziplingeschichte, zum Gegenstand und zur Methodologie der Humangeographie, über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge als Basis für weitergehende Studien
 - Grundlagenwissen über Standorttheorien, Modelle der Landnutzung, Märkte und Marktverhalten, Bevölkerungsstrukturen, Tragfähigkeiten und prognostizierte Entwicklungen, Siedlungsstrukturelle Gebietstypen, Raumentwicklungen und Probleme einzelner Raumkategorien
 - Fertigkeiten zur Literaturrecherche, –analyse und -aufbereitung
 - Fähigkeiten zur Ausarbeitung und Präsentation eigener Vorträge in einzelnen Teilgebieten der Humangeographie,

Modulinhalte:

- Humangeographie: Historische Entwicklung, grundlegende Theorien und Modelle, fachliche Ausdifferenzierung, Überblick über die wichtigsten Rohstoffvorkommen, deren Nutzung und Absatzmärkte, einschl. der

Handelswege und -strukturen, Übersicht über die wichtigsten nationalen und internationalen Organisationen,

- Tourismusgeographie: historische Entwicklung, Tourismusformen und -typologien, Dynamik der Nachfrage- und Angebotsstrukturen, relevante Akteure auf nationaler und internationaler Ebene, Theorie-Ansätze und Modelle, wirtschaftliche Bedeutung und globale Tourismusströme
- Bevölkerungsgeographie: Vielfalt der Strukturierungsmöglichkeiten, bevölkerungspolitische Maßnahmen zur Beeinflussung des generativen Verhaltens, Probleme der Tragfähigkeit und der zu erwartenden Bevölkerungsveränderungen, Kenntnis der siedlungsstrukturellen Bandbreite vom ländlichen Raum bis zur hochverdichteten Metropole, Segregationsprozesse
- Regionalwissenschaftliche Grundlagen: Übersicht über Theorien und Verfahren der Regionalisierung, der Regionalanalyse und regionalen Entwicklung, Strategien der räumlichen Informationsaufbereitung und Abstraktion, Strategien der raumbezogenen Organisationsplanung, Möglichkeiten der wissenschaftlichen Unterstützung raumbezogener Kommunikation und praktische Beispiele und Strategien des interregionalen Vergleichs.

| | |
|---------------------------------|---|
| Lehrmethoden: | Medienunterstützte Vorlesungen, Seminar, Exkursionen |
| Teilveranstaltungen: | Humangeographie V 2 SWS Bevölkerungsgeographie V 2 SWS Tourismusgeographie V 2 SWS Regionalwissenschaftliche Grundlagen V 2 SWS Seminar Humangeographie S 2 SWS Exkursion 2 Tage |
| Voraussetzungen: | die Zulassung zum Seminar setzt das erfolgreiche Bestehen der im 1. Semester abgelegten Teilprüfungen voraus |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich, beginnend im WS |
| Arbeitsaufwand: | 450 h; 15 LP |
| Dauer: | 2 Semester |
| Leistungsnachweis: | 4 Testate als Teilleistungen, 1 Referat, Exkursionsteilnahme |
| Empfohlene Einordnung: | 1./2. Semester |
| Pflichtliteratur: | Gebhardt, H. u.a. (Hrsg.) 2007: Geographie. München. Heineberg, H. 2003: Einführung in die Humangeographie/ Anthropogeographie. Paderborn. |
| Ergänzungsliteratur: | Kulke, E. 2004: Wirtschaftsgeographie. Paderborn. Freyer, J. 2006: Tourismus. München/Wien. Bähr, J. 2004: Bevölkerungsgeographie. Stuttgart. |

Arbeitsaufwand: 330 h; 11 LP
Dauer: 2 Semester
Leistungsnachweis: 2 Testate, Labor-/Geländeprotokolle oder ein weiteres Testat
Empfohlene Einordnung: 3./4. Semester

Pflichtliteratur:

AG Boden: Bodenkundliche Kartieranleitung, 5. Aufl.; Hannover, 2005.
Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. 13.Auflage. Reinbek. 2005.
Schlichting, Blume, Stahr: Bodenkundliches Praktikum. Parey 1995

Ergänzungsliteratur:

Barsch, Billwitz & Scholz: Labormethoden in der Physischen Geographie. Perthes, 1984
Barsch, Billwitz & Bork (Hrsg): Arbeitsmethoden in der Physischen Geographie und Geoökologie. Klett-Perthes, 2000.
Hinze, Jerz, Menke & Staude: Geogenetische Definitionen quartärer Lockergesteine für die Geologische Karte 1 : 25 000 (GK 25).- Geol. Jahrbuch, Reihe A, Heft 112. Hannover, 1989
Nölle-Neumann, Elisabeth & Petersen, Thomas: Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie. Heidelberg, 2005:

Modul **Regionale Geographie I (Aufbaumodul B2.1)**

Verantwortlicher: Klüter
Dozent(inn)en: Klüter, NN,

Modulziele:

- Regionale Anwendung der Fachkenntnisse der Basismodule Allgemeine Physische und Humangeographie auf Mitteleuropa unter Einschluß von Nord- (Ostseeraum) und Süd-Europa (Alpenraum) sowie die Ökozonen der Erde.
- Exemplarische, regionalorientierte Darstellung der Entwicklung (Genese) von Natur- und Wirtschafts-/ Sozialräumen und der Identifikation und Bewertung ihres gegenwärtigen Zustandes.
- Interpretation der soziotechnischen/ -ökonomischen Naturraumnutzung (Kolonisierung) und Naturraumveränderung (Implementierung) im regionalen Maßstab

Modulinhalte:

Physische Geographie Mitteleuropas

- Geologische Entwicklung und Gliederung Mitteleuropas (Grundgebirgs-/ Deckgebirgsstockwerk, kaledonische, variskische und alpidische Orogenese bzw. saxonische Tektogenese, quartärgeologische Entwicklung),
- Physisch-geographische Charakteristik (geomorphologisch, pedologisch, klimatologisch, hydrologisch, vegetationskundlich) der Naturräume (Küstengebiet der Nord- und Ostsee, Jung- und Altmoränengebiet, Mittelgebirgsschwelle, Alpenvorland, Alpen),
- Grundzüge der kulturlandschaftlichen Entwicklung im Quartär/ Holozän (Wald-Offenland-Verhältnis, Bodennutzungssysteme, Bodenschätze und

Bergbaureviere, Siedlungs- und Verkehrsnetz, Herausbildung von Systemen der Energie- und Wasserversorgung sowie des Hochwasser- und Küstenschutzes.

Humangeographie Mitteleuropas

- Wirtschafts- und sozialräumliche Entwicklung und Gliederung Mitteleuropas (Flächennutzung, agrar-/ forstwirtschaftliche Gebiete, städtisch-industrielle Räume, Metropolregionen, Administrativräume, Differenzierung von Zentren und Peripherien)
- Unternehmens- und verwaltungsgeographische Charakteristik von Regionen, räumliche Mobilität von Waren und Dienstleistungen, Personen, Finanzen, Mechanismen der wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsfindung über regionale Entwicklungsprobleme und regionale Disparitäten
- Grundzüge der Informationsaufbereitung über Regionen in Standortwerbung, Tourismus und der weiteren Öffentlichkeit, der Einfluss von Art und Formen der gesellschaftlichen Kommunikation auf die regionale Entwicklung

| | | | |
|-----------------------------|---|---|-------|
| Lehrmethoden: | Vorlesung, Seminar und Exkursion | | |
| Teilveranstaltungen: | Reg. Physische Geographie Mitteleuropas | V | 2 SWS |
| | Reg. Humangeographie Mitteleuropas | V | 2 SWS |
| | Regionale Geographie Mitteleuropas (alternativ physio- oder humangeogr. Seminar) | S | 2 SWS |
| | Projektwoche | P | 2 SWS |

Voraussetzungen: Basismodul Allg. Physische Geographie
Basismodul Allg. Humangeographie

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS
Arbeitsaufwand: 360 h; 12 LP
Dauer: 2 Semester
Leistungsnachweis: 90minütige Klausur, Hausarbeit, Projektprotokoll
Empfohlene Einordnung: 3./4. Semester

Pflichtliteratur:

Ergänzungsliteratur:

Modul **Regional- und Landschaftsplanung
(Aufbaumodul B2.3)**

Verantwortlicher: NN (Angew. Geogr.)

Dozent(inn)en: NN, Zölitz-Möller

Modulziele:

Anwendung der in den Basismodulen Allgemeine Physische und Humangeographie sowie Regionale Geographie I erarbeiteten Kenntnisse auf Fragen

- der Infrastruktur-, Kommunal- und Stadtplanung,
- der Raumordnung und Landesplanung,
- der Landschaftsplanung
- der Planungen internationaler Organisationen (EU, Europarat, UNO etc.)

Modulinhalte:

- Organisation, Instrumente und Ziele der Kommunal-, insbes. der Stadtplanung, der Landesplanung, der Raumordnung des Bundes, der Infrastrukturträger und internationaler Einrichtungen
- Förderpolitik der EU und des Bundes
- Erstellung von Planungsdokumenten und -atlanten, Planungsbeteiligung und -diskussion, „offene“ Planung, Kompatibilitätsplanung, Moderationsverfahren und regionale Entwicklung
- Historische Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Informationsgrundlagen der Landschaftsplanung, Verhältnis zur räumlichen Gesamtplanung, Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, örtlicher Landschaftsplan, Grünordnungsplan, Eingriffsregelung, Öffentlichkeitsbeteiligung im Planungsprozess, Bewertungsverfahren in der Umweltplanung, Umweltqualitätsziele, UVP und SUP, Umweltprüfung in der Bauleitplanung, aktuelle Weiterentwicklungen in der Landschaftsplanung

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesung und betreute Übungen

Teilveranstaltungen: Raumordnung und Landesplanung V 2 SWS

Landschaftsplanung V 2 SWS

Infrastruktur- und Stadtentwicklung V/S 2 SWS

Voraussetzungen: Regionale Geographie I, Geoökologie

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 240 h; 8 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur

Empfohlene Einordnung: 5. Semester

Pflichtliteratur:

Langhagen-Rohrbach, Chr. 2005: Raumordnung und Raumplanung. Darmstadt

Ergänzungsliteratur:

Modul **Geoinformatik II und Fernerkundung I**
(Aufbaumodul B2.4)

Verantwortlicher: Zölitz-Möller
Dozent(inn)en: Zölitz-Möller, Hartleib, Weller

Modulziele:

- Erweiterte Kenntnis der Funktionen und Arbeitsweisen von Geoinformationssystemen (GIS) sowie erweiterte Kompetenz zu ihrer Nutzung
- Erwerb der theoretischen Grundkenntnisse der Fernerkundung und Kenntnis der wichtigsten Plattformen, Datenzentren, Datentypen, Aufbereitungs- und Interpretationsmethoden

Modulinhalte:

- Problemlösungen für die Geowissenschaften mit Hilfe aktueller GIS-Software für Fortgeschrittene: Datenimport und -export, Transformation zwischen Projektionen, Einsatz von Software-Erweiterungen, Rasterdatenverarbeitung, Map Algebra, Interpolationsverfahren, Datenmodelle GRID und TIN, 3D-Visualisierung, Auswertung digitaler Geländehöhenmodelle
- Theoretische Grundlagen der Fernerkundung, Plattformen, Datenzentren, Datentypen
- Aufbereitungs- und Interpretationsmethoden der Fernerkundung

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesung und betreute Übung
Teilveranstaltungen: Geoinformationssysteme (GIS II) V/Ü 3 SWS
Fernerkundung I V 2 SWS

Voraussetzungen: Basismodul Kartographie und Geoinformatik I,

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 240 h; 8 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: 20min. mündl. Prüfung oder Testat
Übungsprotokolle

Empfohlene Einordnung: 5./6. Semester

Pflichtliteratur: Jörg Albertz (2007): Einführung in die Fernerkundung. Wiss. Buchges.: Darmstadt.
GIS-Software-Handbücher (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Modul **Methoden II**
(Profilbildungsmodul B3.1-N oder B3.1-G)

Verantwortlicher: Bussemer
Dozent(inn)en: alle Dozenten

Modulziele:

- Training wahlweise naturwissenschaftlicher (B3.1-N) oder gesellschaftswissenschaftlicher (B3.1.-G) Methoden auf fortgeschrittenem Niveau mit der Möglichkeit zur Spezialisierung.
- Einarbeitung in ein komplexes geographisches Thema und Formulierung der eigenen Fragestellung, Auseinandersetzung und Entscheidungsfindung im Meinungsstreit,
- Effektive Arbeitsorganisation, Befähigung zum Umgang mit komplizierter Technik und zur Gewinnung, Dokumentation und Verarbeitung großer und komplexer Datenmengen.
- Fähigkeit zur kritischen Analyse und Interpretation eigener Untersuchungsergebnisse, selbstständige Erarbeitung eines umfassenden Abschlußberichts mit abschließender Präsentation (Einsatz neuer Medien).

Modulinhalte:

- Großpraktikum/Intensivkurs: Planung und Durchführung von Arbeiten mit größerer und komplexer wahlweise physisch-geographischer oder humangeographischer Aufgabenstellung in Kleingruppen während eines kürzeren Zeitraumes, Analyse, Datenreduktion und -diskussion, Interpretation auf Basis moderner Konzepte, Entwicklung konsistenter Lösungen, Ableitung von weiterführenden Schlußfolgerungen, Präsentation unter Nutzung moderner Medien

Lehrmethoden: betreutes Praktikum
Teilveranstaltungen: Großpraktikum / Intensivkurs (3 Wo)
Voraussetzungen: Methoden I (B1.4)
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS
Arbeitsaufwand: 210 h; 7 LP
Dauer: 1 Semester
Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Protokolle
Empfohlene Einordnung: 5. Semester

Modul **Angewandte Geographie**
(Profilbildungsmodul B3.3-N oder B3.3-G)

Verantwortlicher: N. N.
Dozenten: N. N., Lampe

Modulziele:

- Fähigkeit zur kritischen Analyse des inter- und transdisziplinären Charakters der Geographie als Nachhaltigkeitswissenschaft (Paradigmata, Konzepte, Impulse, Leitlinien),
- Ganzheitliches Verständnis der theoretischen und anwendungsbezogenen Grundlagen der Physischen und Humangeographie sowie ihrer Schnittstellen und Interaktionen
- Projektbezogene Anwendung von Aspekten der Theoretischen und Angewandten Geographie als Nachhaltigkeitswissenschaft
- Begreifen der Besonderheit und Stärke der Geographie als Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven und Methoden, um so zur Lösung zahlreicher Fragestellungen (wie globale Umweltprobleme), die enger Kooperation bedürfen, beizutragen

Modulinhalte:

- Anwendungsbezogene Grundlagen: Überblick über Erklärungsansätze zu Globalem Umweltwandel und Fokus auf Lösungsansätzen (eher lokal, regional oder global wie internationale Abkommen etc.); Praktische Anwendungsbeispiele: Analyse der Umsetzung lokaler und regionaler Ansätze (LA 21, Biosphärenreservate, ausgewählte Projekte der Entwicklungszusammenarbeit etc.)
- Analyse von Tragfähigkeitsproblemen: Betrachtung der vielfältig vernetzten Zusammenhänge zwischen physischer Umwelt als natürlicher Lebensgrundlage und menschlichen Eingriffen als Ursache für die Zerstörung ihrer Funktionsfähigkeit
- Küstenzonenmanagement als Beispiel der Interaktion von physischer Umwelt und gesellschaftlichem Anspruch, Gefahrenpotentiale und Risikomanagement

Lehrmethoden: Vorlesung und Seminar
Teilveranstaltungen: Grundlagen der Angewandten Geographie V 2 SWS
Grundlagen des Küstenzonenmanagements V 2 SWS
Voraussetzungen: Aufbaumodul B2.3, Profilbildungsmodul B3.1
Häufigkeit des Angebots: jährlich im SS
Arbeitsaufwand: 180 h, 6 LP
Dauer: 1 Semester
Leistungsnachweis: 60min Klausur oder 2 Testate/Referate
Empfohlene Einordnung: 6. Semester

Pflichtliteratur:

- Gardner, G.T.; Stern, P.C. (1996). Environmental Problems and Human Behaviour. Needham Heights: Allyn and Bacon.
- Gebhard, H.; Glaser, R.; Radtke, U., Reuber, P. (2007). Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Hardin, G. (1968). The tragedy of the commons. In: Science (162), 1243-48.

- Kates, R. W.; Clark, W. C.; Corell, R. et al (2001). Environment and Development: Sustainability Science. In: Science (292), 641 – 642.
- Millenium Ecosystem Assessment (2003). Ecosystems and human well-being: a framework for assessment. World Resources Institute and Island Press, Washington D.C.
- Petschel-Held, G., Block, A., Cassel-Gintz, M., Kropp, J., Lüdeke, M.K.B., Moldenhauer, O., Reusswig, F., Schellnhuber, H.-J. (1999). Syndromes of Global Change: a qualitative modelling approach to assist global environmental management. In: Environmental Modeling and Assessment 4, 295–314.
- Schellnhuber, H. J.; Crutzen, P. J.; Clark, W. C.; Claussen, M.; Held, H. (2004). Earth System Analysis for Sustainability. MIT Press, Cambridge, MA.
- UNEP (2007). GEO Year Book. www.unep.org/geo/yearbook

Ergänzungsliteratur:

- Agrawal, A. (2001). Common Property Institutions and Sustainable Governance of Resources. World Development 29, 1649-1672.
- Beck, S. et al (2006). Die Relevanz des Millennium Ecosystem Assessment für Deutschland. UFZ-Bericht 02/2006, Leipzig.
- Farrell, A. E.; Jäger, J. (2005). Assessments of Regional and Global Environmental Risks. Designing Proccesses for the Effective Use of Science in Decisionmaking. RFF Press, Baltimore, MD
- Stoll-Kleemann, S.; Welp, M. (2006). Stakeholder Dialogues in Natural Resources Management – Theory and Practice. Springer, Berlin, Heidelberg, New York.
- Welt im Wandel – Neue Strukturen globaler Umweltpolitik, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg, 2001
- Welt im Wandel – Strategien zur Bewältigung globaler Umweltrisiken, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Springer-Verlag, Berlin, 1999
- Welt im Wandel – Armutsbekämpfung durch Umweltpolitik, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg, 2005
- WRI (World Resources Institute) (2005). World Resources 2005. The Wealth of the Poor-Managing Ecosystems to Fight Poverty, with UNDP, UNEP, & World Bank. Washington DC: WRI.
- Neuester IPCC Bericht (2007)

Beschreibung der Module im Wahlfach Anglistik/Amerikanistik

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Anglistik/Amerikanistik studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | Std. | SWS | LP |
|--|-------------|------------|-----------|
| Basismodul Linguistic Tool-Kit | 150 | 4 | 5 |
| Basismodul Language Awareness | 120 | 4 | 4 |
| Basismodul Literature I | 150 | 4 | 5 |
| Aufbaumodul Cultural Studies I | 120 | 4 | 4 |
| Aufbaumodul Language Skills | 120 | 4 | 4 |
| wahlweise | | | |
| Aufbaumodul Varieties and Variability of English | 180 | 4 | 6 |
| oder | | | |
| Aufbaumodul Literature II | 180 | 4 | 6 |
| Gesamt: | 840 | 24 | 28 |

Modul „English: The Linguistic Tool-Kit“ (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Erwerb von Grundkenntnissen und Methoden auf dem Gebiet der englischen Sprachwissenschaft,

Modulinhalte:

- Kenntnisse in der Phonetik und Grammatik des Englischen.
- Überblickskenntnisse in der linguistischen Analyse des englischen Sprachsystems (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik).
- Grundkenntnisse im Bereich der Sprachgebrauchslinguistik (Varietäten und Pragmatik).

Teilveranstaltungen:

- Ein Grundlagenseminar (Einführungsveranstaltung in die englische Sprachwissenschaft (The Linguistic Tool-Kit)
- eine weitere Lehrveranstaltung (Ü/PS), nämlich Phonetics & Phonology.

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: Grundlagenseminar: semesterweise
Phonetics & Phonology: im Wintersemester

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: Klausur (90 Min.)

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

| | |
|---------------------------------|---|
| Voraussetzungen: | keine |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich, beginnend im WS |
| Arbeitsaufwand: | 150 h; 5 LP |
| Dauer: | 2 Semester |
| Leistungsnachweis: | 20-minütige mündliche Prüfung in englischer Sprache |
| Empfohlene Einordnung: | 3. und 4. Semester |

Modul Cultural Studies I (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden haben einen Überblick über das Fachgebiet Cultural Studies in seiner Anwendung auf Großbritannien und die USA gewonnen.

Modulinhalte:

- Überblickswissen und allgemeine Kenntnisse der Geschichte Großbritanniens und Irlands, der Politik, Sozialstruktur und Institutionen Großbritanniens unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten.
- Überblickswissen und allgemeine Kenntnisse der Geschichte Nordamerikas, der politischen, geographischen und gesellschaftlichen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung ethnischer und sozialer Minderheiten und der Native Americans.

Teilveranstaltungen:

- Introduction to Great Britain (V),
- Introduction to the USA (V)

| | |
|---------------------------------|--|
| Voraussetzungen: | keine |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich im Sommersemester |
| Arbeitsaufwand: | 120 h; 4 LP |
| Dauer: | 1 Semester |
| Leistungsnachweis: | 90-minütige schriftliche Klausur in englischer Sprache |
| Empfohlene Einordnung: | 4. Semester |

Modul „Language Skills“ (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erhöhen ihre englischsprachige Kompetenz in vorwiegend produktiven Sprachtätigkeiten.

Modulinhalte:

- Grundkenntnisse über Ansätze und Methoden für die Analyse Entwicklung umfassender Sprechfertigkeiten in der englischen Sprache.
- Sicherheit im Verfassen von akademischen Texten und bei der Präsentation von kurzen Vorträgen.
- Erweiterung der Dialog- und Präsentationsfertigkeiten
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz.

Teilveranstaltungen:

- zwei Übungen aus dem Bereich Sprachkompetenz: entweder Speaking oder Presentations oder Socializing

Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls „Language Awareness“

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 120 h; 4 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: mündliche Gruppenprüfung (15-20 Minuten je Studierendem in englischer Sprache)

Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Modul „Varieties and Variability of English“
(Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der englischen Sprachwissenschaft.

Modulinhalte:

- Überblickskenntnisse im Bereich des Englischen als Weltsprache
- Methodenkenntnisse zur sprachlichen Variabilität in einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik)
- Vertiefte Kenntnisse in einem sprach- und kommunikations-wissenschaftlichen Gebiet (Psycho-, Sozio-, Diskurs- oder Varietätenlinguistik)

Teilveranstaltungen:

- Ein Proseminar
- Vorlesung English Grammar.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „English: The Linguistic Tool-Kit“

Häufigkeit des Angebots: in jedem Semester

Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP

Dauer: max. 2 Semester

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Min.)

Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Beschreibung der Module im Wahlfach Biologie

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Biologie studieren wollen, müssen dafür für folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|--|------------|------------|-----------|
| Modul Botanik | 390 | 8,5 | 13 |
| Modul Ökologie der Mikroorganismen und mikrobielle Stoffkreisläufe | 330 | 7,5 | 11 |
| Modul Tierökologie | 90 | 2,0 | 3 |
| Gesamt: | 810 | 18 | 27 |

(Bemerkung: das Biologiestudium ist bisher nicht modularisiert, eine Modulbeschreibung daher nur eingeschränkt möglich)

Modul „**Botanik**“

Verantwortliche: Schnittler, König

Modulziele:

- Erwerb von Grundwissen zum Aufbau und Funktion pflanzlicher Organismen und zur Systematik des Pflanzenreiches
- Erwerb von Fertigkeiten in der Bestimmung von Pflanzen nach dichotomen Schlüsseln

Modulinhalte:

- Aufbau höherer Pflanzen, Organisationsstufen Zelle, Gewebe und Organ, Anatomie und Funktion der pflanzlichen Grundorgane, Struktur und Funktion der wesentlichen Gewebe, Aufbau und Funktion der Blüte,
- Evolution des Generationswechsels bei Pflanzen, Generationswechsel der Angiospermen, Same und Frucht, Ausbreitung und Keimung,
- Überblick über das System des Pflanzenreiches, Grundlagen systematischen Arbeitens, wesentliche Merkmale zur Großgliederung der Pflanzengruppen,
- Merkmale, Ökologie und Evolution wichtiger mitteleuropäischer Familien der Gymno- und Angiospermen,
- Aufbau dichotomer Schlüssel und Bestimmungsfloren, praktische Übungen zur Bestimmung typischer mitteleuropäischer Pflanzenarten Umgang mit Lupe und Stereomikroskop, Morphologie und Merkmalskomplexe ausgewählter Familien

Teilveranstaltungen:

- Allgemeine Botanik V 4 SWS
- Spezielle Botanik I V 2 SWS
- Botanische Bestimmungsübungen Ü 2.5 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden in jedem Semester angeboten

Arbeitsaufwand: 390 h; 13 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: 2 Klausuren (60min)

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

Literatur:

- Frohne, D. & U. Jensen (1998): Systematik des Pflanzenreichs. – 5., völlig neu bearb. Aufl., 371 S., Stuttgart: Wiss. Verl.-Ges.
- Heywood, V.H. (Hrsg.) (1982): Blütenpflanzen der Welt. – 336 S., Basel u.a.: Birkhäuser. Raven, P.H., R.F. Evert & H. Curtis (1988): Biologie der Pflanzen. – 2. Aufl., 764 S., Berlin u. New York: de Gruyter.
- Rothmaler, E. (Begr., 2005 ff): Exkursionsflora für Deutschland, Bände 2 (Gefäßpflanzen) und 4 (Gefäßpflanzen, Kritischer Band), ab 10. Aufl.
- Sitte, P., H. Ziegler, F. Ehrendorfer & A. Bresinsky (1998): Strasburger – Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. – 34. Aufl., 1007 S., Stuttgart, Jena u. New York: Fischer.
- Weberling, F. & H.O. Schwantes (2000): Pflanzensystematik. – 7. Aufl., 536 S., Stuttgart: Ulmer (UTB 62).
- Townsend, Harper, Begon (2003): Ökologie. Springer.
- Konrad Martin (2002): Ökologie der Biozönosen. Springer.
- Hermann Remmert (1992): Ökologie. Springer (antiquarisch).

Modul „Ökologie d. Mikroorganismen und mikrobielle Stoffkreisläufe“

Verantwortliche: Gliesche

Modulziele:

- Erwerb von Grundwissen über den Stoffwechsel und Energiehaushalt der Mikroorganismen sowie Struktur und Funktion ausgewählter Stoffkreisläufe

Modulinhalte:

- Grundlagen der Ökologie, Begriffe und Definitionen,
- Stoffwechsel und Energiehaushalt der Mikroorganismen,
- Umweltfaktoren und deren Wirkung,
- Ökologie und Evolution wichtiger Gruppen,
- Struktur und Funktion ausgewählter Stoffkreisläufe

Teilveranstaltungen:

- Einführung i.d.Ökologie d. Mikroorganismen V 1 SWS
- Mikrobielle Stoffkreisläufe V 4 SWS
- Geländekurs Hiddensee Ü 2,5 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden in jedem Semester angeboten

Arbeitsaufwand: 330 h;11 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: Klausur (60min)
Kursprotokolle

Empfohlene Einordnung: 3. und 4. Semester

Modul „Tierökologie“

Verantwortliche: Fischer

Modulziele:

- Erwerb von Grundwissen zur Tierökologie, insbesondere Aut- und Synökologie, Beherrschen grundlegender Begriffe, Konzepte und Theorien

Modulinhalte:

- Einführung in die Wissenschaft der Ökologie, Begriffe/Definitionen; Teilgebiete;
- Typisierung von Umwelt-Faktoren und deren Wirkung;
- Grundlagen der Autökologie der Tiere; Strahlung/Temperatur: Thermoregulation, Dormanz, Klimaregeln; Wasser als Feuchte: Sauerstoffgehalt, Strömung, Salzgehalt/Osmoregulation;
- Trophische Faktoren: Ernährungsform, Nahrungsbedarf, Nahrungsmangel;
- Biotische Faktoren: Vergesellschaftungen, Wanderungen, Konkurrenz, Territorialität;
- räumliche und zeitliche Struktur von Populationen.

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Tierökologie V 2 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich im WS

Arbeitsaufwand: 90 h; 3 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: Klausur (60min)

Empfohlene Einordnung: 5. Semester

Beschreibungen der Module im Wahlfach Geologie

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Geologie studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|-------------------------------|------------|------------|-----------|
| Grundlagenmodul Geologie | 120 | 3 | 4 |
| Vertiefungsmodul Geologie I | 240 | 6 | 8 |
| Vertiefungsmodul Geologie II | 210 | 5 | 7 |
| Vertiefungsmodul Geologie III | 240 | 6 | 8 |
| Gesamt: | 840 | 20 | 27 |

Grundlagenmodul Geologie

Verantwortlicher: Prof. Dr. Meschede
Dozent(inn)en: Meschede

Modulziele:

- Generelles Grundwissen im Fach Geologie (wesentliche Grundkonzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen, übergeordnete Wirkungsgefüge) als Basis für weitergehende Studien von geowissenschaftlichen Themen

Modulinhalte:

Exogene Dynamik: Verwitterung (physikalisch, chemisch, organogen; Verwitterung und Klima). Wasser auf dem Festland (Wasserkreislauf, Grundwasser, Quellen, Gesteinsbildung an Quellen, Oberflächenwasser, Denudation, Erosion, Transportarten, fluviale Akkumulation), Exogene Prozesse in nivaler Klimazone (Gletscher, Inlandeis, glaziale Abtragung, Transport und Akkumulation, geologische Prozesse in periglazialen Gebieten), Exogene Prozesse in arider Klimazone (Wirkung von Wind und fließendem Wasser, Sedimentation in Seen), Sedimentverteilung und Diagenese (genetisches System, Diagenese, u.a. Kohleentstehung, Genese von Erdöl und Erdgas), Endogene Dynamik: Aufbau und Eigenschaften des Erdkörpers (physikalische Eigenschaften, Schalengliederung, stoffliche Zusammensetzung), Magmatismus (Vulkanismus, Plutonismus), Metamorphose (Typen, Metamorphite, sekundäre Magmen), Grundlagen der Plattentektonik (Plattengrenzen, magnetische Streifenmuster und Ozeanbodenspreizung, Ursachen der Plattentektonik).

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesung

Teilveranstaltungen: Allgemeine Geologie V 3 SWS

Voraussetzungen: keine
Häufigkeit des Angebots: jährlich im WS
Arbeitsaufwand: 120 h, 4 LP
Dauer: 1 Semester
Leistungsnachweis: 60minütige Klausur
Empfohlene Einordnung: 1. Semester

Empfohlene Einordnung: 2. Semester

Regionale Quartärgeologie und Geopotenziale

V 2 SWS

| | |
|---------------------------------|---|
| Voraussetzungen: | Grundlagenmodul Geologie, Vertief.-Modul Geologie I |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich im WS/SS |
| Arbeitsaufwand: | 240 h, 8 LP |
| Dauer: | 2 Semester |
| Leistungsnachweis: | 60minütige Klausur |
| Empfohlene Einordnung: | 3. und 4. Semester |

Beschreibung der Module im Wahlfach Öffentliches Recht

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Öffentliches Recht studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|------------------------------|------------|------------|-----------|
| Grundkurs Öffentliches Recht | 390 | 11 | 13 |
| Polizeirecht | 60 | 2 | 2 |
| Umweltrecht | 90 | 3 | 3 |
| Wirtschaftsverwaltungsrecht | 150 | 4 | 5 |
| Bauplanungsrecht | 60 | 1 | 2 |
| Grundlagen des Rechts | 60 | 2 | 2 |
| Gesamt: | 810 | 23 | 27 |

Modul „Grundkurs Öffentliches Recht“

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Staatsrechts und des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Sie entwickeln Verständnis für das Wesen von Staat, dem Öffentlichen Recht als der spezifisch auf die hoheitliche Tätigkeit des Staates ausgerichtete Rechtsordnung und der Verfassung als an der Spitze der Normenhierarchie stehenden Regelwerk. Sie kennen die verschiedenen Staatsorgane einschließlich der zwischen diesen bestehenden Verbindungen. Die Studierenden können das Handeln öffentlicher Verwaltung auf seine Rechtmäßigkeit überprüfen, soweit es um die Grundsätze des allgemeinen Verwaltungsrechts geht.

Modulinhalte:

Teil I

- Begriff und Funktionen von Staat und Verfassung
- Staatsstrukturprinzipien (Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip)
- Staatsorgane (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, Grundzüge des Verfassungsprozessrechts)
- Staatsfunktionen mit Schwerpunkt Gesetzgebung (Verwaltungskompetenzen, soweit dies zur Bestimmung der Zustimmungspflichtigkeit von Gesetzen erforderlich ist)
- Begriff und Funktionen von Grundrechten
- Allgemeine Grundrechtslehren (Grundrechtsträger und Grundrechtsverpflichtete; Grundrechtsschranken und Rechtfertigung von Grundrechtseingriffen)
- Systematischer Überblick über die Einzelgrundrechte
- Verfassungsbeschwerde

Teil II:

- Grundlagen (Grundbegriffe; Grundzüge der Verwaltungsorganisation; Grundprinzipien des Verwaltungshandelns)

- **Verwaltungsverfahren** (Formen des Verwaltungshandelns und allgemeine Verfahrensgrundsätze für Verwaltungsakt und Verwaltungsvertrag; Verwaltungsakt; Verwaltungsvertrag; Besondere Verfahrensarten)
- **Folgeprobleme** (Grundzüge des Verwaltungsrechtsschutzes; Grundzüge des Systems der Schadenersatz- und Entschädigungsansprüche; Grundzüge der Verwaltungsvollstreckung)

Teilveranstaltungen:

- a) Öffentliches Recht Grundkurs I
- b) Vorlesungsbegleitendes Kolloquium I
- c) Öffentliches Recht Grundkurs II
- d) Vorlesungsbegleitendes Kolloquium II

Voraussetzungen: Die Teilnahme an den Kolloquien setzt die Einschreibung in eine vom Dekanat geführte Liste voraus.

Häufigkeit des Angebots: Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden in jedem Semester angeboten.

Arbeitsaufwand: 390 h; 13 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: 180minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

Modul „**Polizeirecht**“

Modulziele:

- Die Studierenden können das Handeln von Ordnungsbehörden und Polizei anhand der SOG M-V auf seine Rechtmäßigkeit überprüfen.

Modulinhalte:

- Aufgaben und Zuständigkeiten von Ordnungsbehörden und Polizei in der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung (§§ 1 - 11 SOG M-V)
- die zur Aufgabenerfüllung eingeräumten Eingriffsbefugnisse (§§ 12 - 78 SOG M-V)
- Vollzug von Ordnungs- und Polizeiverfügungen (§§ 79 - 113 SOG M-V)
- Fragen der Entschädigung und Kostentragung (§§ 61, 72 - 77, 89, 114 SOG M-V)

Teilveranstaltungen:

- Polizeirecht (V)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Vorkenntnisse entsprechend des Lehrstoffs des Moduls „Grundkurs Öffentliches Recht“ werden erwartet

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Wintersemester)

Arbeitsaufwand: 60 h; 2 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 90minütige Klausur (unbenotet)

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Modul **„Umweltrecht (mit besonderer Berücksichtigung von Natur und Wasser)“**

Modulziele:

- Die Studierenden kennen die spezifischen Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen des Staates im Bereich der Umweltverwaltung. Sie haben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen des Abfall- und Immissionsschutzrecht und vertiefte Kenntnisse in praktisch relevanten Bereichen des Natur- und Gewässerschutzrechts und können dort auftretende rechtliche Probleme verständlich lösen.

Modulinhalte:

- Grundlagen des Umweltrechts mit seinen Bezügen zum internationalen und europäischen Umweltrecht sowie zum für das Umweltrecht relevanten Verfassungsrecht;
- Spezielle Instrumente des Umweltverwaltungsrechts
- Umweltrechtliches Verfahrensrecht
- Grundzüge des Immissionsschutzrecht und des Abfallrechts
- Aus dem Bereich des Naturschutzrechts : Rechtsgrundlagen und Grundsätze, Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, Besonderer Biotop und Flächenschutz (Unter Einbeziehung des europäischen Schutzgebietsregimes), Artenschutz, Verfahrensrechtliche und prozessuale Besonderheiten
- Aus dem Bereich des Gewässerschutzrechts: Rechtsgrundlagen und Grundsätze, wasserwirtschaftliche Planung, Benutzungsordnung, Unterhaltung und Ausbau, Abwasserbeseitigung

Teilveranstaltungen:

- Umweltrecht (mit besonderer Berücksichtigung von Natur und Wasser)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen;

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Wintersemester)

Arbeitsaufwand: 90 h; 3 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 90minütige benotete Klausur

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Modul „Wirtschaftsverwaltungsrecht“

Modulziele:

- Die Studierenden kennen die Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen des Staates im Bereich des Wirtschaftsrechts. Sie wissen, welche Möglichkeiten dem Staat zur Verfügung stehen, um auf den Wettbewerb Einfluss zu nehmen, und können die hierfür bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsschranken einschätzen. Sie haben vertiefte Kenntnisse in praktisch relevanten Bereichen des öffentlichen Wirtschaftsrechts und können dort auftretende rechtliche Probleme verständlich lösen.

Modulinhalte:

- Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts mit seinen Bezügen zum internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht sowie zum Wirtschaftsverfassungsrecht;
- Organisation, Aufgaben und Handlungsformen der Wirtschaftsverwaltung
- Staat und Wettbewerb (Recht der öffentlichen Unternehmen; Grundzüge des Vergabe- und Subventionsrechts)
- Grundzüge des allgemeinen Gewerberechts
- Die staatliche Regulierung einzelner Wirtschaftszweige unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks- und Gaststättenrechts, der Verkehrswirtschaft, der Energiewirtschaft und der Medienwirtschaft

Teilveranstaltungen:

- a) Wirtschaftsverwaltungsrecht I (V)
- b) Wirtschaftsverwaltungsrecht II (V)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen;

Häufigkeit des Angebots: Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden in jedem Semester angeboten

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 4. und 5. Semester

Modul „Bauplanungsrecht“

Modulziele:

- Die Studierenden können leichte sowie mittelschwere Fälle aus dem Bauplanungsrecht lösen.

Modulinhalte:

- Bauleitplanung und deren Sicherung (Veränderungssperre, Teilungsgenehmigung)
- Zulässigkeit von baulichen Anlagen (§§ 29 ff. BauGB) unter Einbeziehung der für die Falllösung im Baurecht notwendigen Bezüge zum Bauordnungsrecht

Teilveranstaltungen:

- Bauplanungsrecht (V)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen;
Vorkenntnisse entsprechend des Lehrstoffs des Moduls
„Grundkurs Öffentliches Recht“ werden erwartet

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Sommersemester)

Arbeitsaufwand: 60 h; 2 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 90minütige Klausur (unbenotet)

Empfohlene Einordnung: 4. Semester

Modul „Grundlagen des Rechts“

Modulziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, hinter dem positiven Recht die grundlegenden philosophischen und gesellschaftspolitischen Fragen – letztlich die Frage nach der gerechten Ordnung der Gemeinschaft – zu erkennen und selbst immer wieder zu stellen.

Modulinhalte:

- Prozess der Herausbildung der heutigen Rechtsordnung aus ihren historischen Wurzeln in den Grundzügen
- Grundlagen der Methoden der ökonomischen Analyse des Rechts
- Ökonomische Analyse ausgewählter Vorschriften und Institute des privaten und öffentlichen Rechts
- Grundlagen der Methoden einer sozialwissenschaftlichen Analyse des Rechts
- Entstehungsprozess von Recht, seiner gesellschaftlichen und politischen Funktionen sowie seiner Wirksamkeitsvoraussetzungen und -grenzen
- Gesellschaftliche Einflüsse auf das Recht einschließlich des politischen Willensbildungsprozesses
- Verständnis für die Besonderheiten der Rechtsphilosophie gegenüber anderen Formen der Rechtswissenschaft (Rechtsdogmatik, Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie)
- Verständnis für die Besonderheiten des Rechts im Vergleich zu anderen Systemen normativer Orientierung (Religion, Moral, Sitte) und die Rolle des Staates für die Rechtsbildung und Rechtswahrung
- Grundbegriffe normativer Orientierung (Ordnung und Geltung; Transsubjektivität und Autonomie; Freiheit und Gleichheit; Legalität und Moralität)
- Ausgangspunkte und Grundaussagen einiger Klassiker der Rechts- und Staatsphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart

Teilveranstaltungen:

- a) Historische Grundlagen des Rechts
- b) Gesellschaftliche und politische Grundlagen des Rechts
- c) Wirtschaftliche Grundlagen des Rechts
- d) Philosophische Grundlagen des Rechts

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden in jedem Semester angeboten

Arbeitsaufwand: 60 h; 2 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 90minütige benotete Klausur

Empfohlene Einordnung: 4. Semester

Beschreibungen der Module im Wahlfach Skandinavistik

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Skandinavistik studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|--|------------|------------|-----------|
| Spracherwerb I (Skandinavische Hauptsprache) | 420 | 12 | 14 |
| Skandinavistische Studien | 210 | 6 | 7 |
| Neuere skandinavische Literaturen oder Ältere Skandinavistik | 180 | 4 | 6 |
| oder Geschichte und Länderkunde Nordeuropas | 180 | 4 | 6 |
| Gesamt: | 810 | 22 | 27 |

Modul „Spracherwerb I / Skandinavische Hauptsprache“ (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Grundkenntnisse in der gewählten skandinavischen Sprache sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Gute Beherrschung der Aussprache, der sprachlichen Grundstrukturen und des Grundwortschatzes.

Modulinhalte:

- Unterrichtssprache: Deutsch/skandinavische Hauptsprache.
- Vermittlung eines Grundwortschatzes, der Aussprache und grundlegender grammatischer Regeln, die es den Studierenden ermöglichen, einfachere Alltagssituationen in der skandinavischen Hauptsprache zu bewältigen.

Teilveranstaltungen:

- Ü: skandinavische Hauptsprache Grundkurs 1
- Ü: skandinavische Hauptsprache Grundkurs 2

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn im WS

Arbeitsaufwand: 420 h; 14 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (20 Minuten)

Empfohlene Einordnung: 1. und 2. Semester

Modul „Skandinavistische Studien“ (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Erweiterung des skandinavistischen Wissens in ausgewählten skandinavienrelevanten Bereichen nach Wahl der Studierenden.

Modulinhalte:

- Vermittlung eines in ausgewählten Bereichen erweiterten allgemeinen Gesamtbildes über die Region Nordeuropa

Teilveranstaltungen:

- V Landeskunde / Geschichte / Kultur / Kunstgeschichte / Literatur

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn im WS

Arbeitsaufwand: 210 h; 7 LP

Dauer: 3 Semester

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit von 10-12 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen

Empfohlene Einordnung: 2. bis 4. Semester

Modul „Neuere skandinavische Literaturen“ (Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und der Geschichte der Neueren skandinavischen Literaturen im Überblick sowie vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen (Gattungen, Epochen, Autoren).

Modulinhalte:

- Übersicht über die skandinavische Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert an: Überblick über Epochen und Gattungen; zentrale Œuvres kanonischer Autorinnen und Autoren.
- Methoden der Textinterpretation und exemplarische Textanalysen.

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Skandinavistik
- PS Literaturwissenschaft

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn im WS

Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP

Dauer: 2 Semester

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit von 10-12 Seiten (Bearbeitungszeit 6 Wochen)

Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Modul **„Ältere Skandinavistik“**
(Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Grundkenntnisse in der altisländischen Sprache sowie vertiefte Kenntnisse in sprachwissenschaftlicher oder literaturwissenschaftlich/kulturhistorischer Thematik nach Wahl der Studierenden.

Modulinhalte:

- Überblick über die altisländische Grammatik anhand der Lektüre von Textauszügen.
- Überblick über die altnordische, insbesondere altisländische Literatur mit Vertiefung durch Lektüre ausgewählter Texte oder Textauszüge

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Mediävistik
- PS Ältere Skandinavistik

Voraussetzungen: Keine
Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn im WS
Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP
Dauer: 2 Semester
Leistungsnachweis: Klausur (180 Minuten)
Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Modul **„Geschichte und Länderkunde Nordeuropas“**
(Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Grundkenntnisse in ausgewählten Bereichen der Geschichte Nordeuropas sowie vertiefte Kenntnisse in einem landeskundlichen Teilbereich (zu politischen, historischen, sozialen bzw. geographischen Fragen Nordeuropas).

Modulinhalte:

- Vermittlung eines allgemeinen historischen und zeitgeschichtlichen Gesamtbildes über die Region Nordeuropa

Teilveranstaltungen:

- V Geschichte Nordeuropas
- PS Landeskunde/Geschichte Nordeuropas

Voraussetzungen: Keine
Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn im WS
Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP
Dauer: 2 Semester
Leistungsnachweis: Klausur (180 Minuten)
Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Beschreibungen der Module im Wahlfach Slawistik

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Slawistik studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|---|--------------------|------------|-----------|
| Sprachpraxis I | 360 | 8 | 12 |
| Landes- und Kulturstudien | 180 | 4 | 6 |
| Sprachpraxis II | 150 | 4 | 5 |
| Einführung in die slawische Sprachwissenschaft oder Einführung in die slawische Literaturwissenschaft | 120 | 3 | 4 |
| | Gesamt: 810 | 19 | 27 |

Modul „Sprachpraxis I“ (Pflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der jeweilig studierten Sprache, d.h. sprachliche Kompetenzen, die zur Textrezeption u. -produktion und zur Dialogführung, vor allem zu Alltagsthemen, befähigen.

Modulinhalte:

- grundlegende Kenntnisse zur praktischen Phonetik, morphologischen und syntaktischen Erscheinungen
- Grundwortschatz zu Alltagsthemen
- Lektüre von Originaltexten in der jeweiligen studierten Sprache
- Texterstellung

Teilveranstaltungen:

- Sprachpraktische Übungen (Polnisch, Russisch, Tschechisch, Ukrainisch)

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Voraussetzungen: | Keine |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich, Beginn im WS |
| Arbeitsaufwand: | 360 h; 12 LP |
| Dauer: | 2 Semester |
| Leistungsnachweis: | Klausur (120 Minuten) |
| Empfohlene Einordnung: | 1. und 2. Semester |

Modul „Landes- und Kulturstudien“
(Pflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Geschichte, Struktur und Kultur des Landes der gewählten Sprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen. Sie werden befähigt, politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren.

Modulinhalte:

- Überblick über die Geschichte des jeweiligen Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven
- Kenntnis über Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich
- Grundkenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologie
- Methodenkenntnis

Teilveranstaltungen:

- Landes- und Kulturstudien Polens, Russlands, Tschechiens, der Ukraine (nach Wahl der Sprache)
- Drei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminare bzw. Seminar/ Kolloquium und Seminare nach Angebot)

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Voraussetzungen: | Keine |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich, Beginn im WS |
| Arbeitsaufwand: | 180 h; 6 LP |
| Dauer: | 2 Semester |
| Leistungsnachweis: | 30min mdl. Prüfung |
| Empfohlene Einordnung: | 3. und 4. Semester |

Modul „Sprachpraxis II“
(Pflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben erweiterte Grammatikkenntnisse, die dem Erfassen und Wiedergeben komplizierterer Zusammenhänge dienen. Sie werden befähigt, geschriebene und gesprochene Informationen wiederzugeben und zu ausgewählten Themen zusammenhängend zu sprechen.

Modulinhalte:

- erweiterte Kenntnisse zu Morphologie, Syntax und Textaufbau
- Hören und Lesen von Texten, Wiedergabe der Information
- monologisches Sprechen

Teilveranstaltungen:

- Sprachpraktische Übungen

Voraussetzungen: Sprachpraxis I

Häufigkeit des Angebots: jährlich, WS

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 20min mdl. Prüfung

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Modul „Einführung in die slawische Sprachwissenschaft“
(Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu Begriffen und Methoden der Sprachwissenschaft und zum System der studierten Sprache.

Modulinhalte:

- Herausbildung der slawischen Sprachen und ihre Entwicklung
- phonetische und phonologische Prozesse in verschiedenen Zeiträumen
- Entwicklung des Lautsystems innerhalb der verschiedenen Sprachgruppen
- Entwicklung der Formen von Nomina und Verben

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die polnische, russische, tschechische und ukrainische Sprachwissenschaft
- Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, WS

Arbeitsaufwand: 120 h; 4 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120min Klausur

Empfohlene Einordnung: 5. Semester

Modul „Einführung in die slawische Literaturwissenschaft“
(Wahlpflichtbereich)

Modulziele:

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Grundbegriffe und grundlegenden Methoden der Literaturwissenschaft anhand exemplarischer Gegenstände. Das Modul dient weiterhin dem Erwerb einer grundlegenden Orientierung in der gewählten slawischen Literatur (polnisch, russisch, tschechisch, ukrainisch)

Modulinhalte:

- Überblick über die historische Entwicklung der jeweiligen Literatur
- Grundkenntnisse literaturtheoretischer sowie literaturkritischer Terminologie
- Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Literaturwissenschaft (zu den gewählten Sprachräumen)
- Überblicksvorlesung zur Literatur der gewählten Sprache

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Voraussetzungen: | keine |
| Häufigkeit des Angebots: | jährlich, SS |
| Arbeitsaufwand: | 120 h; 4 LP |
| Dauer: | 1 Semester |
| Leistungsnachweis: | 120min Klausur |
| Empfohlene Einordnung: | 6. Semester |

Beschreibung der Module im Wahlfach Sprache

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Sprache studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|--|------------|------------|-----------|
| Grundstufe I | 150 | 4 | 5 |
| Grundstufe II | 150 | 4 | 5 |
| Grundstufe III | 150 | 4 | 5 |
| Mittelstufe I | 180 | 4 | 6 |
| Mittelstufe II | 180 | 4 | 6 |
| oder Oberstufe (statt Mittelstufe II) | 180 | 4 | 6 |
| Gesamt: | 810 | 20 | 27 |

Module „Grundstufe I, II und III“

Modulziele:

- Erlernen einer neuen Fremdsprache

Modulinhalte:

- Die Studierenden erlernen eine neue Fremdsprache (Russisch oder Französisch). Die Module müssen aufeinander folgend studiert werden:

Teilveranstaltungen:

- Grundstufe I
- Grundstufe II
- Grundstufe III

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: Grundstufe I: WS
Grundstufe II: SS
Grundstufe III: WS

Arbeitsaufwand: je Modul 150 h; 5 LP

Dauer: je Modul ein Semester

Leistungsnachweise: Grundstufe I: mdl. Prüfung (20min)
Grundstufe II: mdl. Prüfung (20min)
Grundstufe III: Klausur (60min)

Empfohlene Einordnung: 1.- 3. Semester

Module „Mittelstufe I und II“

Modulziele:

- Vertiefen einer neuen Fremdsprache

Modulinhalte:

- Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Fremdsprache (Russisch oder Französisch). Die Module müssen aufeinander folgend studiert werden:

Teilveranstaltungen:

- Mittelstufe I
- Mittelstufe II

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: Mittelstufe I: SS
Mittelstufe II: WS

Arbeitsaufwand: je Modul 180 h; 6 LP

Dauer: je Modul ein Semester

Leistungsnachweise: Mittelstufe I: mdl. Prüfung (20min)
Mittelstufe II: Klausur (60min)

Empfohlene Einordnung: 4. und 5. Semester

Modul „Oberstufe“

Modulziele:

- Erlernen und Trainieren einer Fachsprache
(Englisch für Geowissenschaftler und Landschaftsökologen)

Modulinhalte:

- Die Studierenden erlernen und trainieren den fachspezifischen Gebrauch von Englisch als Wissenschaftssprache

Teilveranstaltungen:

- Oberstufe

Voraussetzungen: Ausreichende Grundkenntnisse in Englisch (Abitur)

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP

Dauer: zwei Semester

Leistungsnachweise: eine mdl. Prüfung (20min), eine Klausur (60min)

Empfohlene Einordnung: 5. und 6. Semester

Beschreibungen der Module im Wahlfach Wirtschaft

Studierende, die im Bachelorstudiengang Geographie das Wahlfach Wirtschaft studieren wollen, müssen dafür folgende Module belegen:

| Modul | AZ | SWS | LP |
|--------------------------------------|------------|------------|-----------|
| Einführung in die BWL | 150 | 3 | 5 |
| Einführung in die Staatswissenschaft | 180 | 4 | 6 |
| Mikroökonomik | 240 | 6 | 8 |
| Makroökonomik | 240 | 6 | 8 |
| Gesamt: | 810 | 19 | 27 |

Modul „Einführung in die BWL“

Verantwortlicher: Prof. Dr. rer. pol. Hans Pechtl

Modulziele:

- Die Studierenden haben einen Überblick über das Fach Betriebswirtschaftslehre gewonnen. Sie sind in der Lage, weiterführende Lehrveranstaltungen zu besuchen.

Modulinhalte:

- Gegenstand, Problemstellungen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre über die gesamte Breite des Fachs
- Vertieftes Wissen in den Bereichen Investition und Finanzierung, Produktion und Absatz, Organisation und Rechnungswesen.
- ökonomische Denkweise, betriebswirtschaftliche Fachsprache und -methodik

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Nicht-BWL (V/Ü)

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Wintersemester)

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 1. Semester

Modul „Einführung in die Staatswissenschaft“

Verantwortliche: NN; Dr. jur. Katja Rodi, Dr. jur. Michael Valenthin

Modulziele:

- Die Studierenden haben Verständnis für volkswirtschaftliche und rechtliche Konzepte, Grundfragen und Probleme erworben und sind mit volkswirtschaftlichen sowie rechtlichen Prinzipien und Rahmenbedingungen und deren Einflüssen im täglichen Leben vertraut.

Modulinhalte:

- Gegenstände der Mikroökonomik; Gegenstände der Makroökonomik;
- Grundlagen der Modellanalyse;
- Gesamtwirtschaftliches Produktionsergebnis, Konjunktur, Wachstum, Strukturwandel;
- Wirtschaftspolitische Ziele; volkswirtschaftliche Indikatoren;
- offene Volkswirtschaft (Zahlungsbilanz, Wechselkurs);
- volkswirtschaftliche Nachfrage; Märkte und Preisbildung.
- Herausbildung der heutigen Rechtsordnung; Entstehungsprozess von Recht;
- Gesellschaftliche und politische Funktionen von Recht;
- Grundlagen des Europarechts, Öffentlichen und Privaten Rechts;
- Methodik des Rechts.

Teilveranstaltungen:

- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (V/Ü)
- Einführung in die Rechtswissenschaft für Nebenfach (V)

Voraussetzungen: Keine

Häufigkeit des Angebots: Jährlich (i. d. R. im Sommersemester)

Arbeitsaufwand: 180 h; 6 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 2. Semester

Modul „Mikroökonomik“

Verantwortliche: Prof. Dr. rer. pol. Armin Rohde

Modulziele:

- Die Studierenden erkennen grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge und deren Anwendbarkeit an Hand praktischer und theoretischer Einsichten zu wirtschaftlichen Problemstellungen.

Modulinhalte:

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Märkte und Preisbildung
- Theorie des Allgemeinen Gleichgewichts
- Externe Effekte und Öffentliche Güter

Teilveranstaltungen:

- Mikroökonomische Theorie (V/Ü)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse werden erwartet.

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Wintersemester)

Arbeitsaufwand: 240 h; 8 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Modul „Makroökonomik“

Verantwortliche: Prof. Dr. rer. pol. Armin Rohde

Modulziele:

- Die Studierenden erkennen grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und deren Anwendbarkeit an Hand praktischer und theoretischer Einsichten zu wirtschaftlichen Problemstellungen.

Modulinhalte:

- Ex-ante-Analyse
- Gütermarkt, Geldmarkt, Arbeitsmarkt
- Modell der offenen Volkswirtschaft
- Aggregierte Nachfrage, aggregiertes Angebot
- vollständiges Makromodell
- Modellvergleich: Keynes - Klassik
- Makroökonomische Kontroversen: Phillips-Kurven-Diskussion, Monetarismus vs. Keynesianismus

Teilveranstaltungen:

- Makroökonomische Theorie (V/Ü)

Voraussetzungen: Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen;

Häufigkeit des Angebots: jährlich (i. d. R. im Sommersemester)

Arbeitsaufwand: 240 h; 8 LP

Dauer: 1 Semester

Leistungsnachweis: 120minütige Klausur (benotet)

Empfohlene Einordnung: 4. Semester